

## kurz und knapp

### „Herr bleibe bei uns, denn es will Abend werden!“ Konzert am 3. März in der Peterskirche

Im Rahmen der Bezirksvisitation ist am Samstagabend Zeit für die Musik. Kantorei, Bläser und Kinderchor bereiten ein Programm vor, das sich dem Abendgebet widmet. Lieder, Hymnen, musikalische Gebete und Segenswünsche zur Nacht aus verschiedenen Jahrhunderten werden erklingen. Schütz – Bach – Mendelssohn – von allen großen Komponisten der ev. Kirchenmusik werden Kompositionen zum Thema des Abends zu hören sein. Darüber hinaus sind alle Sängerinnen

und Sänger unseres Kirchenbezirks herzlich eingeladen, am 3.3. ab 14.00 Uhr zu den Proben zu kommen und beim Konzert mitzuwirken.

Johannes Matthias Michel, Landeskanтор aus Mannheim, hat zu diesem Anlass ein Stück für Orgel, Chor (dessen Part am Konzerttag selbst erst einstudiert wird), Kinderchor und Bläser komponiert, das in dem Konzert uraufgeführt wird.

Das Konzert beginnt um 20.00 Uhr in der Peterskirche. Der Eintritt ist frei.

### Feiern Sie mit uns Gottesdienst nach dem Vorbild von Taizé

Was ist am Taizé-Gottesdienst anders als am „normalen“ Gottesdienst? Wir feiern ihn im Konfirmandensaal in der Peterskirche, wir singen Taizé-Lieder in Begleitung von Instrumenten, halten eine Stille nach der Lesung und haben somit Zeit zum Nachsinnen. Mit diesen Elementen versuchen wir, den Geist von Taizé nach Weinheim zu bringen. Die Termine sind am 18.02.2007, 25.03.2007, 20.05.2007, 17.06.2007, 15.07.2007, 16.09.2007, 21.10.2007 und 25.11.2007. Der Gottesdienst findet immer sonntags um 18.00 Uhr statt.

### Benefiz für Rippenweier

Am 9. Februar 2007 findet von 15 bis 19 Uhr im Martin-Luther-Haus ein „Benefiz für Rippenweier“ statt. Die Angebotspalette reicht von selbstgebackenem Kuchen bis frisch gebrühtem Kaffee, einem Trödelmarkt und die eine oder andere Überraschung. Der Erlös kommt dem Ferienheim Rippenweier e.V. zu Gute.



Unser Ferienheim in Rippenweier



### GRÜNER GOCKEL Umwelttipp 2

#### „Eine Lampe geht an und allen ein Licht auf.“

Eine Energiesparlampe ist erst einmal teuer. Aber über ihre gesamte Lebensdauer spart sie Dir über 50 Euro.

Und damit rettet sie neben Deiner Stromrechnung auch noch einiges andere. Das Klima Deines Heimatplaneten zum Beispiel.

### Einladung zum Weltgebetstag am 2. März

„Unter Gottes Zelt vereint“

Im Jahr 2007 kommt der Weltgebetstag aus Paraguay. Die Frauen dieses Landes grüßen uns aus dem Herzen Südamerikas. Der Weltgebetstag steht unter dem Motto „Unter Gottes Zelt vereint“.

In Paraguay herrscht große Armut aus unterschiedlichsten Gründen. Das alltägliche politische und wirtschaftliche Leben wird zudem durch die nicht einzudämmende Korruption auf allen Ebenen erschwert. Trotz all dieser Widrigkeiten der Vergangenheit geben die Frauen in Paraguay die Hoffnung auf eine bessere, friedlichere und gerechtere Zukunft nicht auf. Dies wird in der Geschichte von Sara und Abraham, denen im hohen Alter noch der eigene Sohn versprochen und geschenkt wird (Gen. 18), zum Ausdruck gebracht. Hoffnung gegen alle Hoffnungslosigkeit, bei Gott ist nichts unmöglich!

In diesem Glauben und dieser Hoffnung wissen wir uns mit den Frauen aus Paraguay verbunden und laden Frauen und Männer herzlich ein zur Feier des Weltgebetstages am Freitag, 2. März 2007 um 19.00 Uhr in der Peterskirche.

Im Anschluss an den Gottesdienst besteht die Gelegenheit zum Verweilen und Zusammensein.

Herzliche Einladung!

### Weinheimer Mittagstisch

Die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Weinheim (ACK Weinheim) lädt wieder zum „Weinheimer Mittagstisch“ ein. Seit 08. Januar 2007 wird wieder reihum in den Gemeindehäusern in Weinheim für Menschen die am Rande der Gesellschaft stehen gekocht. Vom 26. Februar bis 03. März 2007 ist unsere Gemeinde Gastgeber im Martin-Luther-Haus.

### Peterskirche mittendrin

Jetzt liegt sie wirklich wieder in der Mitte, die Peterskirche: Nicht mehr am Rand der einen und jenseits des Flusses für die andere Gemeinde.

Auch das neue Pfarramt liegt – geographisch zumindest – in der Mitte: Von der Elisabethstraße ist es in die Schefelstraße nicht weiter als vom Nächstenbacher Berg.

Doch wir messen Entfernungen zu Orten, die uns wichtig sind, natürlich nicht in Metern. Das Herz rechnet anders. Viele Nordstädter werden das unruhige Zentrum rund um die Bahnhofstraße noch nicht als „ihre Gemeinde“ empfinden. Und etwa 150 Weststädter fühlen sich der Peterskirche so nah, dass sie sich zu „ihrer Gemeinde“ haben umgemeinden lassen. Manche Mittelstädter empfinden das neue Pfarramt dagegen als völlig unerreichbar.

So hat das neue Jahr mit vielfältigen Empfindungen begonnen: Mit Dankbarkeit dafür, dass die Fusion der Gemeinden an der Peterskirche und die Reform der Pfarrbezirke nach sachlicher Diskussion des Für und Wider in Frieden vollzogen werden konnte. Und mit Erleichterung darüber, dass die neue Gemeinde mit der Arbeit der letzten Jahre und den neuen Strukturen der Gegenwart sehr gut auf die Herausforderungen eingestellt ist, die auf die

Kirchengemeinde Weinheim mit großer Sicherheit zukommen werden. Die Kirchengemeinde steht vor der Aufgabe, eine Haushaltssicherungskonzept zu erarbeiten. Das wäre ein düsteres Unterfangen, wenn wir an der Peterskirche nicht schon vormachen würden, dass sich trotz rückläufiger Mitteln verheißungsvolle Ziele anpacken lassen. Ohne Veränderungen klappt das nicht, bei rechtzeitigem Wandel ist es jedoch möglich.

Der Dienst im Gruppenamt nimmt Form an. Die Satzung für die Verteilung der Dienstbereiche von Diakonin Preiß, Dekan Heimbürger und Pfarrer Wacker ist in Arbeit. Der Ältestenkreis besteht bis zur Neuwahl aus den bisherigen 17 Mitgliedern, die ehemals Petrus und Paulus geleitet haben. Nach der Wahl im November 2007 werden 9 Älteste und die Mitglieder der Amtsgruppe die Verantwortung für die Gemeinde übernehmen. Und noch haben wir zwei Gemeinsekretärinnen: Für Frau Machel hoffen wir, dass die hinzukommende Arbeit zu schaffen ist, und für Frau Schubert, dass sich innerhalb der Kirchengemeinde Weinheim bald ein Aufgabenbereich erschließen wird, in den sie ihre Qualifikation und ihre Erfahrung einbringen kann.

### Frauenkreise fusionieren

Zwei Frauenkreise der ehemaligen Petrus-Gemeinde haben sich zum Jahresbeginn zusammengeschlossen: „Frauenkreis 1“ und „Frauenkreis 2“ sind „Lydia Katharina“ geworden, benannt nach der Purpurhändlerin Lydia, die man als erste namentlich bekannte europäische Christin bezeichnen kann, und

nach Katharina von Bora, die Martin Luther den Haushalt reformierte. Der Kreis trifft sich einmal im Monat am Dienstagnachmittag um 15.00 Uhr im Saal des Martin-Luther-Hauses. Nächster Termin: 13. Februar.

## Ökumenischer Familienkreis wandelt sich zum Ökumenischen Erwachsenenkreis

Die Kinder sind aus dem Haus. Die Ersten sind bereits Großeltern. Zeit für den Ökumenischen Familienkreis sich ein neues Profil zu geben. Der Kreis versteht sich weiterhin als aktives Bindeglied zwischen den evangelischen und katholischen Gemeinden in Weinheim. Man möchte jedoch zukünftig nicht nur Paare, sondern auch einzelne Frauen und Männer ansprechen und zur Mitwirkung einladen. Ziel ist es, eine Gemeinschaft für evangelische und katholische Christen im Alter von 40 bis 60 Jahren zu schaffen.

Der Kreis trifft sich wie bisher in einem Abstand von etwa 4-6 Wochen. Im ersten Halbjahr soll beispielsweise gemeinsam ein Agape-Mahl gefeiert und zur Bibelarbeit eingeladen werden. Auch eine Wanderung und der gemeinsame Gottesdienstbesuch stehen auf dem Programm.

Falls Sie Interesse an diesem Kreis haben, dann sprechen Sie uns an. Wir freuen uns auf ihre Mitwirkung! Kontakt: Birgit und Rudolf Large, Tel. 06201/16601, [rudolf.large@t-online.de](mailto:rudolf.large@t-online.de)

## Jubelkonfirmation der Gemeinde an der Peterskirche

Die „goldenen“ und „diamantenen“ Konfirmandinnen und Konfirmanden der Konfirmationsjahrgänge 1957 und 1947 feiern dieses Jahr die Jubelkonfirmation am 25. März (Sonntag Judika) um 10.00 Uhr in der Peterskirche. Am Nachmittag sind die Jubilarinnen und Jubilare ab 15.00 Uhr zum Begegnungsnachmittag bei Kaffee und Kuchen ins Martin-Luther-Haus eingeladen. Gemeindeglieder, die vor 65, 70 oder 75 Jahren konfirmiert wurden sind ebenfalls zur Feier eingeladen. Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro in der Scheffelstr. 4, Tel. 12676 bis zum 12. März 2007 an. Die Gemeinde an der Peterskirche freut sich auf die Begegnung mit Ihnen.

## Malzirkel „Malen rund um Johannis“ lädt zu seiner 1. Ausstellung in die Peterskirche ein

Malzirkel „Malen rund um Johannis“ lädt zu seiner 1. Ausstellung in die Peterskirche ein

„Apostelgeschichte in Farbe“ ist der Titel der 1. Ausstellung des Malzirkels der evangelischen Johannisgemeinde, die am 14. Januar in der Peterskirche eröffnet wurde.

Mitglieder des Malzirkels „Malen rund um Johannis“ und Gemeindeglieder der Johannisgemeinde nahmen sich die Apostelgeschichte als Motiv für ihre Arbeiten. Die für die Ökumenische Bibelwoche ausgesuchten Textstellen wurden interessierten Freizeitalern von Pfarrer i. R. Christian Schmidt im Vorfeld in zwei Diskussionsrunden näher erläutert, bevor sie dann individuell auf Papier oder Leinwand Gestalt annahmen. Die verschiedenen Interpretati-

onen der Bibelstellen wurden von den Künstlern in den Techniken Aquarell, Acryl, Pastell oder als Tuschezeichnung erarbeitet. Ziel der Künstler und Künstlerinnen ist es, den parallel zu der Ausstellung stattfindenden ökumenischen Bibelabend Impulse zu Gesprächen zu geben.

Gezeigt werden die Werke in der Peterskirche bis zum 18. Februar 2007. Die vier ökumenischen Bibelabende finden statt ab dem 25. Januar 2007 immer donnerstags um 19.30 Uhr im Gemeindeforum Altes Pfarrhaus, Hauptstr. 1. Bei Interesse stehen die Künstler zu Führungen zur Verfügung.

Der Malzirkel trifft sich immer donnerstags von 10 bis 12 Uhr im Café der Begegnung im Gemeindehaus der Johannisgemeinde.

## Besuchsdienst rund um die Peterskirche

Die beiden ehemaligen Besuchsdienstkreise von Petrus und Paulus haben Ihre „Besuchs-Kulturen“ verglichen, beraten und vereinheitlicht. Ab Februar 2007 sind die Besuche nach folgenden Grundsätzen organisiert: Zum 70., 75. und ab dem 80. Geburtstag jedes Jahr werden Gemeindeglieder von einem Mitglied des Besuchsdienstkreises oder einem der Pfarrer besucht. In der Petrus-Gemeinde gab es schon ab dem 75. Geburtstag jährlich einen Besuch – das wurde geändert. Die Praxis der Paulus-Gemeinde wird auf alle Gemeindeglieder der neuen Gemeinde ausgedehnt, dass schon zum 30., 40., 50. und 60. Geburtstag eine Karte mit Glück- und Segenswünschen der Gemeinde ins Haus kommt.